

Schweizer-Tafeln



**LEBENSMITTEL-SPENDEN
FÜR MENSCHEN IN NOT**

**Ein Projekt der Stiftung
Hoffnung für Menschen in Not**

Schweizer-Tafeln auf einen Blick

- Seit der Gründung 2000 Ausbau auf insgesamt 11 Tafeln
- 1 gespendeter Franken generiert Fr. 12.90 Mehrwert
- 27 Lieferwagen sind täglich unterwegs
- Ca. 400 Lebensmittelspendern stehen in etwa 500 soziale Institutionen gegenüber
- Verteilung von 2'300 Tonnen Lebensmitteln im Wert von über 15 Millionen Franken im Jahr, also ca. 9 Tonnen pro Tag
- 10 Angestellte mit 780 Stellenprozenten
- Täglich ca. 44 freiwillige Fahrer, Zivildienstler und Arbeitslose
- Ehrenamtliches Engagement von rund 80 Personen mit Dienstleistungen und Fundraising (z.B. Tafel-Logen etc.)

Philosophie und Auftrag

In der Schweiz gelten ca. 380'000 Menschen (20 – 59jährige) als arm. Die **Stiftung Hoffnung für Menschen in Not** zielt auf die Linderung der Armut in der Schweiz, insbesondere auf die Linderung der versteckten Armut. Die Gründerin, Vorsitzende und Mitfinanzierende der Stiftung, Yvonne Kurzmeyer, engagiert sich auch heute noch für das Projekt «Schweizer-Tafeln», hauptsächlich im Bereich Fundraising.

Die Schweizer-Tafeln leisten einen **nachhaltigen Beitrag** zur Linderung der Armut in der Schweiz indem sie kostenlos Nahrungsmittel an Organisationen für Bedürftige verteilen. Es handelt sich dabei um einwandfreie Nahrungsmittel, bei welchen das Verkaufs- nicht aber das Verbrauchsdatum abgelaufen ist.

Die **Ergebnisse sind nachhaltig**, weil sie in bestehenden sozialen, ökonomischen und ökologischen Kreisläufen wirken. Für die Schweiz trägt dieses Projekt nicht nur zur Anerkennung der existierenden Armut in unserem reichen Land bei, sondern stärkt auch die Idee, dass jeder einen Beitrag zur Bekämpfung leisten kann. Dies ist im weiteren Sinne ein Beitrag dazu, die Bildung von Fronten und die Verhärtung zwischen den gesellschaftlichen Schichten zu vermeiden.

Innovativ ist nicht nur der aktionsorientierte, auf die versteckte Armut gerichtete Fokus der Stiftung. **Neue Wege** gehen die Schweizer-Tafeln auch bei der kostengünstigen Durchführung der sozialen Tätigkeit, indem Arbeitslose aus Wiedereingliederungsprogrammen und Zivildienstleistende eingesetzt werden. Das Fundraising wird durch «Tafel-Logen», durch den Verein «Freunde der Schweizer-Tafeln» sowie durch die Verankerung in der

Wirtschaft (Angebot von Werbeflächen) dauernd erneuert.

Unser Auftrag besteht darin, flächendeckend gesamtschweizerisch aktiv zu sein und ein nationales Verteilnetz für überschüssige Lebensmittel zugunsten Bedürftiger auf- und auszubauen. Bisherige Pressereaktionen, bestehende Beziehungen zu Finanzpartnern und Auszeichnungen (z.B. Prix Consumo von Konsum TV, Rose der Schweizer Illustrierten, Fundraising-Preis 2004 des Schweizerischen Fundraising-Verbandes, Ernennung von Yvonne Kurzmeyer als eine der 100 wichtigsten Schweizer Persönlichkeiten im Jahre 2005 und ihr Fernseh-Auftritt bei Aeschbacher) sind einerseits Vertrauensbeweise, andererseits zeigen sie das eminente Bedürfnis nach der Realisierung dieses Ziels auf.



Projektbeschreibung

Die Schweizer-Tafeln sind ein Projekt der Stiftung Hoffnung für Menschen in Not mit Sitz in Kerzers. Sie schlagen die Brücke zwischen Überfluss und Mangel. Seit dem erfolgreichen Start der Berner-Tafel im Jahr 2001 wurden im Aargau, in Basel, Freiburg, Luzern, Solothurn, St.Gallen, im Tessin, in der Waadt, im Wallis und in Zürich Tafelorganisationen aufgebaut.

Aufgabe der Tafeln ist es, im Handel überschüssige einwandfreie Lebensmittel, deren Verkaufs-, nicht aber das Verbrauchsdatum, abgelaufen ist, bei Grossverteilern, Produzenten und Detaillisten einzusammeln und gratis an soziale Einrichtungen zu verteilen.

Pro Jahr verteilen die Schweizer-Tafeln rund 2'300 Tonnen (täglich 9 Tonnen) Nahrungsmittel gratis an soziale Institutionen. Einrichtungen wie Notunterkünfte, Obdachlosenheime, Gassenküchen, Beratungsstellen, Hilfswerke betreuen bedürftige Menschen, die so in den Genuss von gesunden, mit Frischprodukten angereicherten Mahlzeiten kommen können.

Die **Fahrerinnen und Fahrer** arbeiten auf freiwilliger Basis. Es sind Zivildienstleistende, Leute aus Arbeitslosen- und Wiedereingliederungs-Programmen, Pensionierte oder Menschen, die sich regelmässig sozial engagieren möchten. Insgesamt werden mit 27 Kühlfahrzeugen bei ca. 400 Spendern Lebensmittel eingesammelt und an nahezu 500 Institutionen verteilt, die jährlich über 8 Mio. Mahlzeiten an bedürftige Menschen abgeben oder für sie kochen.

Finanziert werden die Schweizer-Tafeln durch Spenden von Firmen, Stiftungen und

Privatpersonen. Weitere Beiträge erhalten wir von den beiden gemeinnützigen Vereinen Schweizer-Tafel-Logen und Freunde der Schweizer-Tafeln.

Mit jedem gespendeten Franken schaffen die Schweizer-Tafeln laut einer kostenlosen Studie von McKinsey einen **Mehrwert von 12.90 Franken!**

Ziel der Schweizer-Tafeln ist es, ein schweizweites Verteilnetz für überschüssige Lebensmittel zugunsten Bedürftiger auf- und auszubauen. Das kostet Geld. **Helpen Sie mit, jeder Franken zählt!**

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.schweizer-tafeln.ch.

Grosszügige finanzielle Unterstützung erhalten die Schweizer-Tafeln von folgenden Hauptpartnern:

CREDIT SUISSE



McKinsey&Company



ERNST GÖHNER STIFTUNG
ZUG

Kontakt

Projekt: Schweizer-Tafeln, Lebensmittel-Spenden für Menschen in Not

Stiftung: Hoffnung für Menschen in Not
Murtenstrasse 24
3210 Kerzers

Telefon: 0848 848 033

Telefax: 031 750 00 21

E-Mail: info@schweizer-tafeln.ch

Internet: www.schweizer-tafeln.ch

Spendenkonto

Bank: Credit Suisse Zürich

Konto: 332362-31-2

IBAN: CH63 0483 5033 2362 3100 2

Clg: 4835

PC: 80-500-4

Alle Spenden sind steuerbefreit.

Kontroll-Organ

KPMG Fides Peat
Wirtschaftsprüfung
8004 Zürich

Eidgenössische
Stiftungsaufsicht
3003 Bern

Auszug aus den Statuten

Unter dem Namen Stiftung Hoffnung für Menschen in Not besteht eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ZGB. Die Stiftung hat ihren Sitz in Kerzers. Ihre Dauer ist unbegrenzt. Die Stiftung bietet bedürftigen Menschen in der Schweiz direkte und praktische Hilfe an. Dies betrifft vor allem Menschen, welche von bestehenden gesellschaftlichen Netzen (wie staatliches Sozialwesen, Gesundheitswesen, Versicherungswesen, Familienstrukturen, Arbeits- und Leistungssystem und dergleichen) nicht aufgefangen werden können.

Facts

Gründung: 2000

Beschäftigte: 10 Personen (7,8 Stellen)

Aufwand: CHF 1,9 Mio. pro Jahr

Stiftungsrat:

Yvonne Kurzmeyer (Präsidentin)

Dr. Luisa Bürkler-Giussani

Alfred Huber

Dr. Thierry Lalive d'Epinay

lic. iur. Olivier Steimer

Geschäftsleitung:

Daniela Rondelli Stromsted, 60%
(Operative Leitung)

Beat Fisler, 60%
(Finanzen)

Yvonne Kurzmeyer, ehrenamtlich 20%
(PR, Fundraising)

Sekretariat:

Franziska Lehmann

Leistungsabgeltungen und Beiträge von:

Bund: nein, Kanton: nein

Gemeinde: nein, andere: nein